



BAUGEBIET  
HOHLGRABENÄCKER  
STADT STUTTGART

## REFERENZ ■ BAULAND- ENTWICKLUNG

### Baugebiet Hohlgrabenäcker Stadt Stuttgart

**Größe des Umlegungsgebietes**  
18 Hektar Rohbauland

**Größe des zweiten  
Bauabschnitts**  
9,96 Hektar Nettobauland

**230 Bauplätze**

**380-400 Wohneinheiten**

Das Erschließungsgebiet bestand im Jahr 1984 hauptsächlich aus Wiesen und Feldern inmitten eines wertvollen Grüngebietes, das Lebensraum für geschützte Tierarten bot. Mit der sorgfältigen Aufbereitung aller Belange und vielen Gesprächen konnten Bedenken von Eigentümern und örtlich angesiedelten Institutionen bezüglich einer Bebauung ausgeräumt werden. Engagement und Ausdauer der STEG haben sich jedoch gelohnt. Über ein Drittel des Neubaugebietes wird Grünfläche sein, Flora und Fauna konnten erhalten werden. Eine Besonderheit im Wohngebiet stellt der Hohlgraben als Stadtbiotop und Teil einer historischen Wegeverbindung dar, der als Grünzone erhalten bleibt.

#### **Erschließungsziele**

Am Anfang der Entwicklung stand der städtebauliche Realisierungswettbewerb „Hohlgrabenäcker“. Der für ca. 1.200 Einwohner konzipierte Entwurf des 1. Preisträgers sah eine verdichtete Wohnstruktur vor mit dem Ziel, aus den ehemaligen Wiesen und Äckern 400 Wohneinheiten zu schaffen. Ziel war, jungen Familien mit Kindern preiswertes Wohneigentum zu ermöglichen.





### Ziele

- Umsetzung des Sonderprogramms „Preiswertes Wohneigentum“
- gesundes, zukunftsweisendes Wohnungswachstum
- bessere Auslastung von Einzelhandel, Kindergärten und Kirchen

Das Gebiet „Hohlgrabenäcker“ soll adäquaten Wohnraum bieten für Familien mit Kindern. Durch den Bau von 70 Reihenhäusern soll zur Abdeckung des Wohnbedarfs beigetragen werden. Einschränkungen wie Emissionen, die von der nordöstlich vorbeiführenden Eisenbahnlinie ausgehen, werden mit Lärmschutzeinrichtungen eingedämmt. Vorgesehen ist ein Wohngebiet mit Einzel- und Doppelhäusern, Reihenhäusern und Geschosswohnungsbau.

### Stand des Verfahrens

Der Bebauungsplan „Hohlgrabenäcker“ wurde vom Gemeinderat der Stadt Stuttgart am 29.06.2006 als Satzung beschlossen. Am 11.01.2007 trat die Baulandumlegung in Kraft. Mit den Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Hohlgrabenäcker“ wurde im Juli 2007 begonnen. Der Auftrag für die Erstellung der Lärmschutzwand entlang der Bahn wurde bereits nach erfolgter Ausschreibung im Mai 2007 vergeben. Die Erschließungsarbeiten wurden in der 37. Kalenderwoche 2007 begonnen und werden voraussichtlich Ende April 2009 bis auf den Endbelag abgeschlossen sein. Es ist angedacht, das Baugebiet „Hohlgrabenäcker“ Zug um Zug fertig zu stellen und die einzelnen Bauabschnitte für die privaten Hochbaumaßnahmen freizugeben.

### Kontakt

Uwe Schade Projektleiter  
Tel.: 0711/21068-213  
uwe.schade@steg.de

### die STEG

**Stadtentwicklung GmbH**  
**Hauptgeschäftsstelle Stuttgart**

Olgastraße 54  
70182 Stuttgart  
Tel. 0711 / 21068 - 0  
Fax 0711 / 21068 - 112  
[www.steg.de](http://www.steg.de)